

# Liebeslust und Wasserschaden

## Gosenbacher Kom(m)ödchen präsentiert neues Stück

■ Von Ann-Christin Weber  
redaktion-si@siegerlandkurier.de

**Gosenbach.**

Die Bühne lebt - getreu diesem Motto präsentiert der Theaterverein „Gosenbacher Kom(m)ödchen“ am Samstag, 13. März, ab 19 Uhr den Schwank „Liebeslust und Wasserschaden“ im heimischen Bürgerhaus.

Die Vorbereitungen für den Dreiakter von Hans Schimmel laufen auf Hochtouren. Heiß her ging es dabei diese Woche in den Proben.

Mit Staubsauger und Putzlappen bewaffnet, verpassten die Darsteller der Bühne den letzten Schliff, stellten Kostüme zusammen, frisiereten Perücken und lagerten die ersten 20 Kisten Sekt ein, um das Publikum zum elften Stück gebührend begrüßen zu können. „Geschichten, die das Leben schreibt. Damit wollen wir diesmal überzeugen und unsere Zuschauer zum Toben bringen. Der schönste Lohn für die Theaterarbeit ist und bleibt eben der Blick in lachende Gesichter“, bemerkt Dennis Friedrich und grinst vorfreudig. „Zum ersten Mal haben wir kleine Effekte eingebaut. Ich bin gespannt, wie die Leute darauf reagieren“, betont die Vorsitzende des Gosenbacher Kom(m)ödchens, Marianne Merten.

Sie und Schauspielkollege Heinz Pietschmann blicken jeweils auf über 40 Jahre Bühnenerfahrung zurück. „Ein Geheimrezept gegen die Nervosität vor den Auftritten hab ich bis heute nicht gefunden“, gesteht Theater-Urgestein



Freuen sich auf die Premiere am kommenden Samstag: v.l. Doris Albertin-Kirsch, Gabi Manaa und Marianne Merten.  
Foto: Ann-Christin Weber

Pietschmann und fügt hinzu: „Bevor sich bei der Premiere der Vorhang hebt, probiere ich es mit Bachblütentropfen und mehreren Toilettengängen.“ Dennis Friedrich klopft dem Rentner auf die Schulter. „Die Knie müssen schlottern und der Bauch vor Aufregung kribbeln. Das gehört einfach dazu.“

### Vorverkauf ist prima angelaufen

Seit Januar probt die muntere Truppe intensiv an ihrem neuen Stück „Liebeslust und Wasserschaden“. Dabei haben Schnee und Eis dem Ensemble in den letzten Wochen oft einen Strich durch die Rechnung gemacht. Häufig mussten Proben ausfallen. Dennoch sind die Schauspieler optimistisch, bis zur Premiere alle notwendigen Vorbereitungen treffen zu kön-

nen. Dass im Vorverkauf schon mehr als 200 Karten weggegangen sind, motiviert den Theaterverein. Die Vorstellung eines vollen Saals spornt insbesondere beim Text pauken und mühsamen Kulissenbau an. Das Gosenbacher Kom(m)ödchen besteht aus einem 20-köpfigen Team. Darsteller sind: Rainer Merten, Sabine Dreeschen, Dennis Friedrich, Doris Albertin-Kirsch, Heinz Pietschmann, Florian Briel, Dennis Weide, Gabi Manaa, Christel Görzel, Inka Brachthäuser, Marianne Merten, Lisa Brachthäuser und Philipp Brachthäuser. Den Part der Souffleuse übernimmt Birgit Schneider.

Zum Inhalt der Komödie: Nichts als Ärger hat Siegfried. In seiner Wohnung sollen elektrische Leitungen und die sanitären Einrichtungen erneuert werden. Zu allem Übel quartiert seine Schwester ihre

chaotische Freundin bei ihm ein. In seiner Wohnung, die normalerweise penibel aufgeräumt ist, sieht es aus, als hätte eine Bombe eingeschlagen. Turbulenzen sind vorprogrammiert. Zur Premiere lädt das „Kom(m)ödchen“ für Samstag, 13. März, ab 19 Uhr in das Gosenbacher Bürgerhaus ein. Weitere Vorstellungen: Sonntag, 14. März, ab 18 Uhr, Samstag, 20. März, ab 19 Uhr, Sonntag, 21. März, ab 18 Uhr, Samstag 27. März, ab 19 Uhr und Sonntag, 29. März, ab 18 Uhr. Außerdem gibt es die Komödie Anfang April auch in der Stadthalle in Kreuztal zu sehen.

Eintrittskarten für die Vorstellungen gibt es für sieben Euro unter ☎ 0271/354004 und an der Abendkasse. Wie in jedem Jahr wirtschaftet der Theaterverein nicht in die eigene Spardose, sondern unterstützt mit einem Teil der Einnahmen einen guten Zweck.